

Bauen schafft Wohlstand und hebt die Lebensqualität für alle!



Foto: Franz Pfluegl

EWALD KRONHEIM
VBÖ-Präsident

Fast täglich liest man in den Tageszeitungen polarisierende Berichte über verbaute Äcker, hohen Leerstand, steigende Wohnungsmieten und gierige Immobilienhaie.

In der aufgeheizten emotionalen Debatte sollte versucht werden, politische Entscheidungen auf Basis von Fakten und Daten zu treffen und Mythos und Wahrheit voneinander trennen. Eine Objektivierung ist längst überfällig.

In meiner Heimatstadt Graz hat dieses Thema bei den Gemeinderatswahlen 2021 zu einem einzigartigen politischen Machtwechsel geführt.

Der Bauboom in Graz ist aber kein lokales Phänomen. Demographisch verändert sich unser Land. Ballungszentren wie Wien, Graz oder Linz wachsen – ländliche Gebiete dünnen aus. Großstädte wie Berlin oder München leiden überhaupt unter Wohnungsmangel. Das Resultat in diesen Städten: Die Mietpreise explodieren!

In Graz war der Anstieg der Mieten durch das hohe Angebot an neuen Wohnungen moderat. Leerstand gibt es im Neubau auf Grund der immer besseren Planungs und Projektqualität so gut wie keinen. Bedarfsgerechtes Bauen bringt hier den Konsumenten eine deutliche Steigerung der Lebensqualität.

Leerstand tritt eher im Altbestand auf, der auf Grund der Sanierungsbedürftigkeit schwer vermietbar ist. Die Sanierung und Revitalisierung von bestehenden Bauten bieten auch für unsere Branche eine Chance nachhaltig zu wachsen und damit auch ein wichtiger Teil einer umwelt- und ressourcenschonenden Wertschöpfungskette zu sein.

Eine ehrliche Debatte bedeutet auch zwischen Flächenverbrauch und Bodenversiegelung zu trennen. Laut Grazer Stadtplanungsamt wurde zwischen 2002 und 2018 nur rund 4 % mehr Bauland ausgewiesen. Der Flächenanteil an Grünland in Graz ist mit 70,1 % in dieser Zeit faktisch gleich geblieben. Somit konnte fast der gesamte Bevölkerungszuwachs durch Nachverdichtung im Bestand oder besserer Ausnutzung von bestehendem Bauland integriert werden. In diesem Zeitraum wuchs die Bevölkerung um ca. 50.000 Menschen.

Welch starker und krisenfester Wirtschaftsmotor der Bau für unser Land ist, hat die Coronakrise bewiesen. Es braucht daher einen gesetzlichen Rahmen, der die Freiheit und Verantwortung für sich und die Gesellschaft fördert und nicht behindert.

Hinweis

Geschlechtsneutrale Formulierung

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit erfolgt im ÖBM nur zum Teil eine geschlechtsneutrale Differenzierung. Die Ausrichtung ist in jedem Fall geschlechtsunabhängig.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

Mag. Alexandra Lehrer, 1170 Wien, Dornbacher Str. 93, Telefon: 01/478 81 70, E-Mail: baustoff@impactmedia.at, www.impactmedia.at; **Chefredaktion:** Mag. Alexandra Lehrer; **Chefredaktion VBÖ:** Mag. Susanne Aigner-Haas **Redaktion:** Maximilian Lehrer; DI Tom Cervinka; Peter Mayer; **Anzeigen:** Peter Mayer, p.mayer@impactmedia.at; Alexander Riha, a.riha@impactmedia.at; **Abonnementverwaltung:** Daniela Brany, d.brany@impactmedia.at; **Grafik und Layout:** Nicolas Lehrer; **Druck:** Druckerei Robitschek, 1050 Wien; **Jahresabonnement:** Inland: EUR 92,80; Ausland: EUR 107,-. Das Abonnement ist jeweils einen Monat vor Jahresende kündbar, sonst gilt die Bestellung für das folgende Jahr weiter. **Erscheinungsweise:** 10 x jährlich. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlegers gestattet. Angaben und Mitteilungen, welche von Firmen stammen, unterliegen nicht der Verantwortlichkeit der Redaktion, ihre Wiedergabe besagt nicht, dass sie die Meinung der Redaktion oder eine Empfehlung darstellen. Bezahlte Einschaltungen sind mit + oder promotion gekennzeichnet.